



© Agnes Zorell

„Die drei Schwestern – freimütig nach Tschechow“

Spiel: Verena Vondrak, Marion Scholz
Regie: Hubertus Zorell
Kostüm: Jutta Vranovsky

„Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang“, lautet eine alte Weisheit. Oder war's umgekehrt? Am Theater jedenfalls geht's – egal, wie lang es dauert – immer ums Leben, während es umgekehrt im Leben – egal, wie lang es dauert – nur selten ums Theater geht.

Und da Tschechow zeit seines Lebens eingeschnappt war, weil niemand verstanden hat, wie lustig sein Stück ist, legen wir den Titel seiner "Drei Schwestern" vertrauensvoll in die Hände von Clowns. Genauer: von Clownfrauen.

Was dabei herauskommt? Ein turbulentes Stück, das vom Leben handelt. Von kurzer und langer Dauer. Vom Verstehen und Vertrauen. Vom Lustig – und vom Eingeschnapptsein.